



OLDENFELDE!

OLDENFELDE.SPD-HAMBURG.DE

Sozialdemokratische Information

Liebe Oldenfelderinnen und Oldenfelder !

Es heißt immer, Politikerinnen und Politiker seien abgehoben und unnahbar. Dass dem nicht so ist, zeigen wir in Oldenfelde. Wir sind ansprechbar, man trifft uns auf der Straße, beim Einkaufen, in der Freizeit. Mehrmals im Jahr kommen auch Hamburger Spitzenpolitikerinnen und Spitzenpolitiker in unsere Veranstaltungen, allen voran unser Oldenfelder Frühschoppen. Hier treffen Sie Bezirks-, Bürgerschafts- und Bundestagsabgeordnete genauso wie Senatorinnen und Senatoren. Hier kommen wir gemeinsam ins Gespräch, berichten von dem, was wir vorhaben, und haben ein offenes Ohr für das, was Sie bewegt. Nutzen Sie die Gelegenheiten und bringen Sie sich ein, reden Sie mit. Es kommt auf alle an. Wir freuen uns auf Sie!

Ihr Ole Thorben Buschhüter
Vorsitzender der SPD Oldenfelde
Kontakt: buero@buschhueter.de



Zusammenleben in Oldenfelde

von Gerd Herzberg

Das Dorf Oldenfelde (= Altes Land) vor 1263 gegründet, war bis 1927 als Bauerndorf noch überschaubar. Aber mit seiner Angliederung 1927 an Rahlstedt und 1937 an Hamburg begann ein starkes Wachstum der Einwohnerzahl (vgl. Dietmar Möller in „Unser Oldenfelde“). Mit dem Zuzug von Siedlern entstand 1924 die Oldenfelder Siedler- Interessengemeinschaft als Vorläufer unseres heutigen Bürgervereins. Die Interessen der Bauern und Siedler bestanden vornehmlich darin, preiswert Saat- und Düngemittel zu beziehen und Unterstützung beim Anschluss an die Gas-, Wasser- und Elektrizitätsversorgung zu bekommen. Heute leben rund 33.500 Menschen in Oldenfelde!

Was sind heute die Interessen der Menschen in Oldenfelde? Gibt es gemeinsame und verbindende Interessen? Fragen der Lebens- und Wohnqualität sind gemeinsame und verbindende Themen. Kommunale Anliegen, wie z.B. Bebauung, Verkehr und zunehmend Umweltfragen sind für viele Menschen wichtig, aber auch ‚Kulturelle Veranstaltungen‘.

Wer kümmert sich in Oldenfelde heute um diese Anliegen? Es sind verschiedene Oldenfelder Institutionen, wie z.B. der Bürgerverein, Sportverein, die Kirchen, Freiwillige Feuerwehr und die SPD, die über öffentliche Veranstaltungen Themen aufgreifen. Besonders hervorzuheben ist auch das Engagement von Privatpersonen, die z.B. über Straßenfeste, die Menschen zusammenführen, und Initiativen, die Menschen in Not helfen.

Aber reicht das aus? Reicht das für ein Zusammenleben, das auch Zusammenhalt entstehen lässt? Zusammenleben und Zusammenhalt der Menschen in einem Ortsteil ist erstrebenswert, weil es das Leben besser – ja, lebenswerter macht. Dafür muss allerdings mehr dafür getan werden. Egoismus und Gleichgültigkeit müssen überwunden werden!

Eine Idee: ein „Runder Tisch“ in Oldenfelde, an dem alle interessierten Institutionen versammelt wären und in öffentlichen Treffen Themen des Ortsteils aufgreifen, gemeinsame Interessen formulieren und Fragen eines guten Zusammenlebens in Oldenfelde erörtern könnten.

Schreiben Sie uns gern, wie Sie zu dem Thema stehen und welche Ideen Sie haben.

Bericht aus Berlin

KRITIS sagt Ihnen nichts? Hinter diesem Akronym verbergen sich 11 Bereiche, die grundlegend für das Funktionieren moderner Gesellschaften sind: die kritische Infrastruktur (KRITIS) – von der Energieversorgung über das Transport- und Verkehrswesen bis hin zum Gesundheitswesen oder der Telekommunikation. Bisher ist der Schutz dieser KRITIS-Sektoren nur unzureichend geregelt, das soll sich mit dem Entwurf der Innenministerin für ein KRITIS-Dachgesetz ändern. Damit werden übergreifende Regelungen geschaffen, wie und unter wessen Verantwortung die kritischen Infrastrukturbereiche sich gegen eine Störung oder einen Angriff wappnen, an wen Meldungen gehen, wenn es zu einem Schaden kommt, wie durch gebündelte Informationen über Vorfälle Auswirkungen auf andere Bereiche abgefedert werden können. Eines der wichtigsten Vorhaben der Ampel, das bisher zu wenig öffentliche Aufmerksamkeit bekommen hat.



Aydan Özoğuz

Direkt gewählte Bundestagsabgeordnete Wahlkreis Wandsbek, seit 2021 Vizepräsidentin des Deutschen Bundestags.

Kontakt: aydan.oezoguz.wk@bundestag.de



von Gerd Herzberg

In Oldenfelde gibt es eine wichtige soziale Einrichtung zur Unterstützung von Familien. In der Greifenberger Str. 67a hat das sog. „Familienratsbüro“ seinen Sitz. Unter Leitung eines Teams um Monja Bedke (Tel.: 0152/90013132) wird Familien, die in eine schwierige Situation gekommen sind, Hilfe zur Selbsthilfe angeboten. In Familien kann es schnell einmal zu schwierigen Situationen kommen. Die Hilfe des Büros besteht nun darin, in der belasteten Familie einen Familienrat einzurichten. In einem Familienrat kommen Menschen zusammen, die zu einer Lösung der entstandenen Probleme beitragen können. Der Familienrat hilft Familien, ihre Zukunft auch in Konfliktsituationen selbst in die Hand zu nehmen. Alle, die für die Familie Bedeutung haben und für das Wohl der Familie etwas beitragen können, sind eingeladen mitzumachen: Verwandte, Freunde/innen, Nachbarn/innen, Vertrauenspersonen, Lehrer/innen. Im Familienrat werden gemeinsam Entscheidungen getroffen und gute Lösungen für die in Schwierigkeiten geratene Familie gefunden. Monja Bedke vom Familienratsbüro in Oldenfelde: „Wir machen sehr gute Erfahrungen mit dem Familienrat. Lösungen, die im Familienrat entwickelt wurden, passen im Alltag meist viel besser und sind tragfähiger als solche, die Experten/innen vorschlagen. Zudem ist es eine bereichernde Erfahrung für Familien und ihr Umfeld als Gemeinschaft zusammenzukommen und einander beizustehen. Wer in einer Notlage ist und Hilfe möchte, soll sich gern an uns wenden.“

Wie funktioniert nun der Familienrat (in Stichworten)?

Eine Familie möchte einen Familienrat. Das Familienratsbüro informiert über das Verfahren. Familie entscheidet sich für den Familienrat. Neutrale Koordinatoren erarbeiten mit der Familie eine Liste der Personen, die zum Rat kommen sollen, unterstützen bei der Organisation und bereiten in Absprache mit der Familie Teilnehmer/innen vor. Familienrat findet an einem von der Familie bestimmten Ort statt, in der Regel bei der Familie zuhause. Die Familie und die Teilnehmer/innen allein erarbeiten einen Plan für die Lösung des Problems. Familie stellt den Plan vor. In einem zweiten Termin nach einer gewissen Zeit erfolgt ggf. eine Nachsteuerung des Plans. Der Plan ist dann die Grundlage dafür, wie es zukünftig in der Familie besser laufen kann. Weitere Informationen sind im Internet unter familienrat-hamburg.de zu finden.

Daten & Fakten

Onlinehandel in Deutschland

Der Onlinehandel erzielte im Jahr 2022 mit einem Umsatz von 84,5 Mrd. € einen Anteil von 13% am gesamten Einzelhandels-Umsatz. 1)

Der Online-Anteil am besonders umsatzstarken Weihnachtsgeschäft lag 2021 mit 18,2% noch deutlich höher. 1)

Im Juli 2023 stieg der Onlinehandel um 66,1%, der gesamte Einzelhandels-Umsatz im Vergleich um 11,6%. 1)

20% des Gesamtumsatzes im Onlinehandel entfallen auf Bekleidung, 31% auf Filme und Musik, 23% auf Bücher und Zeitschriften, 22% auf Güter des täglichen Bedarfs. 1)

Mit 78% stellten die 25- bis 45-Jährigen die größte Käufer*innen-Gruppe (2022).

Der Online-Markt wird dominiert von großen Konzernen: Amazon 15,6 Mrd. €, Otto 5,1 Mrd. €, Media-Markt, Zalando je 2,5 Mrd. € 1)

Jedes 4. Online-Paket wird zurückgeschickt. Zu 91% handelt es sich um Kleidung oder Schuhe. Das entspricht 530.000.000 Retouren mit einem Wert von ca. 13 Mrd. €. 2) 3)

Die Gesamtmenge der Retouren erreicht einen CO₂-Fußabdruck von 795.000 Tonnen, vergleichbar mit 5,3 Mrd. km PKW-Fahrten. 3)

Die Retouren beruhen auf dem Recht auf Widerruf mit einer gesetzlichen Frist von 14 Tagen. 88% der Onlinehändler in Deutschland ermöglichen kostenlose Rücksendungen mit einer Rücksendefrist von durchschnittlich 51,7 Tagen. 3)

Quellen: 1) EHI Retail Institute 2) Verbraucherportal Bayern 2023
3) Universität Bamberg

Was passiert in unseren Innenstädten?

von Dora Heyenn



Viele haben es im Urlaub gesehen – in den Fußgängerzonen von kleineren Städten stehen fast die Hälfte der Läden leer. Das ist nicht neu, aber das Ausmaß schon – auch bei uns. In der Greifenberg-Passage gab es schon mal bessere Zeiten und in Rahlstedt stehen seit

geraumer Zeit drei große Flächen in der Schweriner Straße leer. Dagegen steigen die Zuwachsraten im Onlinehandel kontinuierlich und er hat mittlerweile einen erheblichen Anteil am gesamten Einzelhandelsumsatz.

Das ist auch kein deutsches Problem: In Großbritannien haben in den letzten Jahren mehr als 400 Kauf- und Warenhäuser geschlossen, in den Niederlanden über 60. Die Zahl der Warenhäuser in Deutschland hat sich seit 1994 auf rund ein Drittel reduziert und zahlreiche weitere Schließungen sind zu erwarten.

Es entsteht ein Teufelskreis: Leerstand macht aufgrund geringerer Auswahl die Innenstädte immer unattraktiver, wodurch der Onlinehandel zusätzlich profitiert. So haben sich z.B. die Besucherzahlen in der Hamburger Innenstadt in den letzten Jahren halbiert. Wir haben es mit einem gewaltigen Strukturwandel im Einzelhandel zu tun, aber es ist nicht der erste. Supermärkte an der Peripherie und Einkaufszentren, die sich abschotten, haben einen deutlich größeren Marktanteil am Warenhandel als der Onlinehandel.

Bei den Bürgergesprächen der SPD-Bezirksfraktion wurden Ideen, Ängste und Nöte eingebracht, die von der Politik aufgenommen werden sollte und die Verödung der Zentren war immer wieder Thema. Daran wird auch schon gearbeitet. Die Stadtentwicklungs- und Verkehrsbehörde hat einen Runden Tisch für eine attraktive Innenstadt ins Leben gerufen, der bereits Vorschläge erarbeitet. In Rahlstedt wird mit finanzieller Unterstützung des Bezirks mit einem neu eingerichteten Quartiersmanagement versucht die Attraktivität in der Einkaufsmeile zu erhöhen. Ein Programm „Lebendige Zentren“ der Bund-Länder-Städtebauförderung arbeitet ebenfalls an Lösungsvorschlägen. Das Ziel ist, die Nutzungsvielfalt zu erhalten und die Zentren zu attraktiven, multifunktionalen und identitätsstiftenden Standorten für Wohnen, Arbeiten, Wirtschaft, Kultur und Bildung zu entwickeln.

Es ist eine Gemeinschaftsaufgabe, die eine breite Zusammenarbeit der Zivilgesellschaft erfordert und auch Ihre Meinung ist gefragt.

Preis - Rätsel

Finde den Fehler!



FINDE DEN FEHLER! ES IST MESSEZEIT UND HAMBURG WIRBT UM BESUCHER UND DAS AUCH MIT EINEM STADTPLAN UND DEM ÖFFENTLICHEN VERKEHRSNETZ. ABER DA STIMMT ETWAS NICHT!

1. PREIS: FAHRT ZUM DEUTSCHEN BUNDESTAG MIT AYDAN ÖZOGUZ
2. PREIS „HOFFUNGSLAND“ – SIGNIERTES BUCH VON BUNDESKANZLER OLAF SCHOLZ
3. BESUCH EINER BÜRGERSCHAFTSSITZUNG UND AUF EINEN KAFFEE MIT OLE THORBEN BUSCHHÜTER

ANTWORTEN AN:
 INFOBRIEF@SPD-OLDENFELDE.DE
 DER RECHTSWEG IST AUSGESCHLOSSEN.
 EINSENDESCHLUSS 31.10.2023

Impressum

Herausgeber: SPD-Distrikt Oldenfelde,
 p. Adr. Ole Thorben Buschhüter (V.i.S.d.P.),
 Boytinststraße 21, 22143 Hamburg
Druck: Minx Print Solutions GmbH,
 Merkkurring 116, 22143 Hamburg
Redaktion: Dora Heyenn
Layout: Erik Krüger
Auflage: 4.500
Kontakt: oldenfelde@spd-hamburg.de

Wolfgang Schmidt - Spin-Doktor aus Oldenfelde

von Ole Thorben Buschhüter



Politikerinnen und Politiker fallen nicht vom Himmel. Sie kommen aus unserer Mitte, denn in einer Demokratie kommt es auf jede und jeden an. Wussten Sie, dass nicht nur der Bundeskanzler Wurzeln in Oldenfelde hat, sondern auch einer seiner wichtigsten Minister?

Wolfgang Schmidt begleitet Olaf Scholz seit 22 Jahren in wichtigen Ämtern. Als Büroleiter des SPD-Generalsekretärs, als Leiter des Ministerbüros des Bundesarbeitsministers, als Staatsrat der Senatskanzlei („inoffizieller Außenminister Hamburgs“) und Staatssekretär im Bundesfinanzministerium war der Jurist immer an seiner Seite.

Er ist einer von uns, ist in Oldenfelde aufgewachsen, hier zur Schule gegangen und hat am Gymnasium Tonndorf sein Abitur gemacht. Von früh auf ist er mit der Politik verbunden, klebte schon in jungen Jahren mit seinem Vater Plakate für die SPD in Oldenfelde, trat mit 19 Jahren in die SPD ein. Nach seinem Studium in Hamburg und Bilbao (Spanien) war er von 2001 bis 2004 Mitglied im Bundesvorstand der Jusos.

Nun ist der Vater zweier Kinder und begeisterte Fußballfan (FC St. Pauli) als Bundesminister für besondere Aufgaben Chef des Bundeskanzleramtes und damit eine der einflussreichsten Personen in Berlin. Er gilt als erstklassiger „Spin-Doktor“, wirkt im Maschinenraum der Hauptstadt als Medien-, Kommunikations-, Image- und Politik-Berater von Olaf Scholz. Lars Haider vom Hamburger Abendblatt beschreibt ihn vor allem als eines: als richtig netten Kerl. Genauso ist es.

Bitte vormerken:

92. Oldenfelder Frühschoppen
 am Sonntag, 5. November 2023, 11 Uhr
 Schule Bekassinenau, Pausenhalle